



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
2. Juni 2021

48. Jahrgang, Nr. 22

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Endlich wieder das kühle Nass im F.3-Freibad genießen

Coronagemäßer Zugang wird verbessert – Renovierungsarbeiten sind abgeschlossen

Pünktlich um 7 Uhr am heutigen Mittwoch öffnete das F.3-Freibad seine Pforten für die Besucher. Die zurückgehenden Inzidenzahlen im Rems-Murr-Kreis lassen dies zu. Nachdem sich dies abgezeichnet hatte, hatten Kai Steuernagel, der neue Geschäftsführer des Fellbacher F.3-Bades, und Johannes Berner, Fellbachs Erster Bürgermeister, bereits am vergangenen Mittwoch den anstehenden Freibadsommer in einem Pressegespräch vorgestellt.

Für den seit 1. April als Geschäftsführer tätigen Steuernagel ist es eine Premiere. „Es ist schon seltsam, ein so großes Bad zunächst ohne Betrieb zu übernehmen“, kommentierte der umtriebige Geschäftsführer. Coronabedingt musste das Badezentrum seit Monaten geschlossen bleiben. „Wir haben die Zeit gut genutzt und Reparaturarbeiten durchgeführt“, stellte Johannes Berner aber klar. Die Städtische Holding als Eigentümerin des Bades habe in der erneuten Schließungszeit nicht nur die größeren Frostschäden an den Außenbecken fristgerecht beseitigen lassen, sondern auch im Inneren weitere Instandhaltungsarbeiten durchgeführt, erläuterte Berner als Geschäftsführer der Holding. So wurden beispielsweise die Drehkreuze zwischen den Badbereichen ausgetauscht, die Beleuchtung auf energieeffiziente LED-Leuchten umgestellt oder auch die Sitzbänke in den Umkleidekabinen und im Sportbereich erneuert. Die Duscharmaturen im Wellnessbereich sind komplett erneuert und viele weitere Maßnahmen erfolgt.

„Einem fristgerechten Start steht nichts im Wege“, so die beiden Verantwortlichen. Und am heutigen Mittwoch ging das Freibad mit 24 Grad Wassertemperatur tat-

Öffnungszeiten/Zeitfenster

Zeitfenster	Tag/Uhrzeit	Eintrittspreis	Anzahl der Gäste
1. „Frühschwimmen“	Mo – Fr, 7.00 – 8.30 Uhr	1,50 bzw. ermäßigt 1,00 €	max. 100 Gäste
2. „Slot 1 lang“	Mo – So, 9.00 – 12.00 Uhr	3,00 bzw. ermäßigt 2,00 €	max. 250 Gäste
3. „Slot 1 kurz“	Mo – So, 10.15 – 12.00 Uhr	1,50 bzw. ermäßigt 1,00 €	max. 250 Gäste
4. „Slot 2 lang“	Mo – So, 12.30 – 15.30 Uhr	3,00 bzw. ermäßigt 2,00 €	max. 250 Gäste
5. „Slot 2 kurz“	Mo – So, 14.00 – 15.30 Uhr	1,50 bzw. ermäßigt 1,00 €	max. 250 Gäste
6. „Slot 3 lang“	Mo – So, 16.00 – 19.00 Uhr	3,00 bzw. ermäßigt 2,00 €	max. 250 Gäste
7. „Slot 3 kurz“	Mo – So, 17.30 – 19.00 Uhr	1,50 bzw. ermäßigt 1,00 €	max. 250 Gäste

Kinder bis 5 Jahre haben freien Eintritt. Der Einlass für das gebuchte Zeitfenster beginnt ca. 15 Minuten vorher. Abos und 10er-Karten werden coronabedingt nicht angeboten. Vereine haben die Möglichkeit, nach der offiziellen Öffnungszeit das Bad zu nutzen.

sächlich in den Betrieb. „Wir öffnen, auch wenn die Wetterprognose noch nicht ganz auf Sommer eingestellt ist“, so Steuernagel. Der Geschäftsführer hat mit seiner Mannschaft auch die Eingangsmodalitäten noch mal genau angeschaut. „Natürlich gelten die Coronavorgaben und wir müssen wieder Zeitslots einrichten.“ Er bittet die Badbesucher, sich soweit irgend möglich wieder online zu registrieren. Die Onlineterminvergabe mit der Angabe der Adresse spare im Betrieb einfach Zeit. Bei der Einlasskontrolle muss trotzdem nachgewiesen werden, ob ein negativer Test, eine Impfung oder eine überstandene Covid-Erkrankung vorliegt, bevor der Sprung ins kühle Nass gewagt werden kann. „Dafür benötigen sie Zeit!“

„Wir haben die Schalterzahl aufgestockt, um Schlangen möglichst zu vermeiden“, erklärt Kai Steuernagel. An bis zu zehn Schaltern wird künftig der Zutritt gemanagt, um „Staus zu verhindern“. Im ver-

gangenen Jahr war es gerade an sehr warmen Tagen im Einlassbereich immer wieder zu langen Schlangen gekommen. „Die Unzufriedenheit war nachzuvollziehen und wir haben darauf reagiert“, sagt Steuernagel. Der Einlass beginnt 15 Minuten vor dem gebuchten Zeitfenster und die Wegeführung vor der Kasse und den dahinterliegenden Schaltern ist klar ausgeschildert und abgeschränkt. Bis zu 500 Badegäste können sich gleichzeitig auf dem Areal aufhalten, während die Beschränkung im Wasser bei 140 liegt. „Natürlich könnten wir mehr Badegäste zulassen, unser Areal ist groß“, führt der Geschäftsführer aus. Doch der limitierende Faktor sei die Wasserfläche, durch die geltende Corona-Verordnung dürften hier „nur“ 140 Menschen gleichzeitig baden. „Wenn sie über 1000 Menschen im Bad haben, ist das für diejenigen, die nicht ins Wasser können, frustrierend. Daher haben wir die Zahl der Gäste auf dem Freibad-Areal reduziert.“

Um hier vielen die Möglichkeit zur Abkühlung zu geben, sind die sieben (am Wochenende und an Feiertagen sechs) Zeitfenster zwischen 7 und 19 Uhr in „kurz“ und „lang“ – also zwischen 1,5 und drei Stunden eingeteilt. Bis zu 1600 Gäste am Tag können mit dieser coronabedingten Einteilung das F.3-Bad besuchen. Außerdem setzt auch die Freibadmanschaft auf die digitalen Apps Cosima und Luca, mit denen Tests nachgewiesen und die Kontaktverfolgung erleichtert werden sollen. „Wir bitten, die zahlreichen Testzentren in Fellbach zu nutzen“, appelliert auch Johannes Berner für ein bisschen Planung vor dem Freibadbesuch. Denn direkt am F.3-Bad wird es keine Testung geben. „Hier ist das Personal für eine schnelle Einlasskontrolle eingesetzt.“ Bei der Gestaltung der Eintrittspreise tragen die Verantwortlichen den Coronabedingungen Rechnung – „die Preise sind sehr moderat, sozial und der Situation angepasst.“



Seit heute ist der Freibad-Bereich des F.3-Bads wieder geöffnet. Bis zu 500 Badegäste können sich gleichzeitig auf dem Areal aufhalten, 140 dürfen gleichzeitig ins Wasser.

F.3-Geschäftsführer Kai Steuernagel freut sich, endlich Badegäste begrüßen zu dürfen. Fotos: Laartz



Mit dem Thema „Urbane Landwirtschaft“ beschäftigt sich eine Umfrage.

Foto: Hartung

Die Meinung der Fellbacher ist gefragt

Studienarbeit beschäftigt sich mit dem Interesse an urbaner Landwirtschaft

Keine langen Transportwege, kein Einsatz von Pestiziden, ein niedriger Wasserverbrauch: Das alles sind Vorteile von urbaner Landwirtschaft. Das bedeutet, Kräuter, Obst oder Gemüse werden direkt in der Stadt, also in unmittelbarer Nähe zum Verbraucher, angebaut. Dabei gibt es verschiedene kommerzielle und nicht gewerbliche Konzepte und Möglichkeiten. Wie der Anbau verschiedener Lebensmittel in Fellbach aussehen könnte, damit beschäftigt sich eine Studentin der Uni Hohenheim zusammen mit dem Fellbacher Stadtplanungsamt im Rahmen des Fellbacher IBA-Projektes. In ihrer Studienarbeit will Marielle Trenkner ermitteln, welche Bedarfe es gibt. Dazu hat sie eine Umfrage erstellt, an der sich idealerweise viele Fellbacher beteiligen.

„Gefragt ist dabei die Meinung zur urbanen Landwirtschaft. Um geeignete Konzepte zu entwickeln, ist das Interesse am Konsum urban angebauter Lebensmittel von zentraler Bedeutung“, erklärt die 24-jährige,

die im zweiten Mastersemester nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie studiert. Konzepte zur urbanen Landwirtschaft gibt es ganz unterschiedliche, erklärt Trenkners Dozent Bastian Winkler. So gebe es neben den klassischen Haus- und Kleingärten beispielsweise auch 811 Gemeinschaftsgärten in Deutschland. Eine andere Form der urbanen Landwirtschaft sei die Nutzung von Flachdächern für Gewächshäuser oder von leerstehenden Gewerbehallen, worin Pflanzen platzsparend in Hochregalen vertikal übereinander wachsen („vertical farming“), sagt Winkler. Ein anderes Beispiel: Selbst ernten können Konsumenten Kräuter und Salate bei einem großen Lebensmittelmarkt, der in Kooperation mit einem Hersteller Minigewächshäuser auf seiner Verkaufsfläche platziert.

„Ziel der Projektarbeit ist es, geeignete Formen der urbanen Landwirtschaft für die Stadt Fellbach zu bestimmen“, erläutert Trenkner. Diese Bedarfsanalyse soll dazu

beitragen, mittels geeigneter urbaner Anbausysteme verschiedene soziale, ökologische und ökonomische Funktionen zu erfüllen und dadurch zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung beizutragen.

Die urbane Landwirtschaft ist Teil des Fellbacher IBA-Projektes „Landwirtschaft trifft Industrie“ (Agriculture meets Manufacturing). Auf dem knapp 110 Hektar großen Areal treffen Landwirtschaft, Gewerbe, Wohnen und Einzelhandel aufeinander. Der Schwerpunkt des Projekts liegt darauf, die Produktionsstandorte besser miteinander zu verzahnen und Synergien zu schaffen.

• **Weitere Informationen:** Wer aus Fellbach und Umgebung kommt und an der Umfrage teilnehmen will, findet diese online unter <https://www.surveio.com/survey/d/E604B2X4F5N7J9W7Y>. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert zwischen fünf und zehn Minuten. Alle Daten werden anonym erhoben und selbstverständlich streng vertraulich behandelt.

Gemeinderäte haben das Wort

FW/FD-Fraktion

Für eine Stadtentwicklung mit Augenmaß: Derzeit bewegen die Themen „Neue Mitte Fellbach“ und eine ggf. damit verbundene Verlegung der U-Bahn-Endhaltestelle und „Ausweisung neuer Gewerbeflächen“ viele kommunalpolitisch interessierte Fellbacher.



Leider besetzen einige Bürger, aber auch Stadträte dabei Extrempositionen wie z.B. „Endhaltestelle Lutherkirche um jeden Preis“ oder „Kein Quadratmeter Freifläche für die eh geldgierige Wirtschaft“. Eine solche „Schwarz-Weiß-Malerei“ wird nach Ansicht unserer FW/FD-Fraktion den anstehenden Herausforderungen für unsere Stadt nicht gerecht. Deshalb plädiere ich einmal mehr dafür, alle sachlichen Argumente ohne ideologische Scheuklappen sorgfältig abzuwägen. Beim Thema Neue Mitte müssen z.B. Nachteile für den ÖPNV

mit der sich letztmalig bietenden Chance zur Schaffung einer attraktiven Stadtmitte von der Cannstatter Straße über die See-Straße, den Marktplatz bis hin zum Rathaus Carrée abgewogen werden.

In Sachen „Neue Gewerbeflächen“ ist der auch für unsere Fraktion elementar wichtige Schutz unserer wertvollen Freiflächen und Böden der Tatsache gegenüberzustellen, dass schon bisher namhafte Firmen wegen fehlender Entwicklungsmöglichkeiten Fellbach verlassen haben und wir bei Gewerbeansiedlungen nach Ansicht z.B. der Region Stuttgart gegenüber unseren Nachbarn immer mehr ins Hintertreffen geraten, was z.B. auch gravierende Auswirkungen auf unsere Steuereinnahmen haben wird.

Verantwortlich zu entscheiden heißt, um gute Kompromisse zu ringen. So sollte z.B. darüber nachgedacht werden, bei einer Verlegung der U-Bahn-Endhaltestelle auch den 60er-Bus in Richtung Schmiden an der Lutherkirche halten zu lassen (was die Umsteigezeiten erheblich verkürzt) oder bei der Ausweisung neuer Gewerbeflächen eine Obergrenze z.B. bei max. 15 – 20 ha festzulegen.

Ulrich Lenk

Die Linke

Der neue Natur-, Umwelt- und Klimaschutzausschuss sucht noch bis zum 20. Juni weitere Vertreterinnen zum Thema in Fellbach. Das ist auf alle Fälle etwas für die Fridays for future (Freitage für die Zukunft), die uns das ganze Jahr vor dem Virus mit viel Kreativität und Entschlossenheit auf die Klimakatastrophe aufmerksam machten und zu raschem Handeln aufforderten. Nun besteht die Gelegenheit, dies in unseren Gemeinderat einzuspeisen. Das 10 000 Jahre alte Wissen der Ureinwohnerinnen könnte uns aus dem Schlamassel heraus führen, wenn es darum geht, den Planeten zu erhalten und nicht zu zerstören. Weitere Kandidaten für den Ausschuss wären der Allgemeine Deutsche Fahrradclub, der Verkehrsclub Deutschland, die Naturfreunde und der Verein für eine gerechte Welt.



Armin Fischer

Bundesnotbremse außer Kraft

Im Rems-Murr-Kreis ist am Montag die Bundesnotbremse außer Kraft getreten. Ausschlaggebend für die damit verbundenen Öffnungsschritte ist die Sieben-Tage-Inzidenz, die im Rems-Murr-Kreis fünf Tagen in Folge unter 100 lag.

Damit gelten nun die Regelungen der Corona-Verordnung des Landes. Treffen sind mit maximal fünf Personen aus zwei Haushalten möglich, Kinder bis 13 Jahre, Geimpfte und Genesene werden nicht mitgerechnet. Die nächtlichen Ausgangsbeschränkungen sind entfallen.

Zudem ist Öffnungsschritt 1 des Landes-Stufenplans in Kraft getreten. Mit Auflagen, Test- und Hygienekonzept darf die Gastronomie von 6 bis 21 Uhr öffnen, im Freien dürfen Kulturveranstaltungen mit bis zu 100 Personen stattfinden, Galerien und Museen dürfen öffnen. Im Freien ist kontaktarmen Sport mit bis zu 20 Personen erlaubt, Außenbereiche von Schwimmbädern dürfen öffnen, ebenso Freizeiteinrichtungen im Freien wie Minigolf-Anlagen.

Im Einzelhandel gilt weiterhin Click & Meet. Körpernahe Dienstleistungen sind weiter mit Termin erlaubt. Neu ist seit Montag: Nur, wenn Maske tragen dabei nicht möglich ist (z.B. bei einer Rasur), wird ein tagesaktueller Schnelltest benötigt. Ebenfalls geöffnet haben dürfen seit Montag wieder Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen oder Campingplätze für touristische Übernachtungen.

Weitere Lockerungen erfolgen, wenn die Sieben-Tage-Inzidenz an fünf Werktagen unter 50 liegt. Ausschlaggebend sind die vom Robert-Koch-Institut (RKI) veröffentlichten Zahlen. Danach lag die Sieben-Tage-Inzidenz im Rems-Murr-Kreis am Samstag bei 48 und erstmals seit Mitte März unter der 50er-Schwelle.

• **Mehr Informationen** gibt es unter corona-fellbach.de/de/Aktuelles/Amtliches.

Social Media gezielt nutzen

Social-Media-Expertin Kerstin Marmann gibt am Mittwoch, 23. Juni, 18 Uhr, in der VHS in Fellbach einen Überblick über gängige und erprobte Methoden aus dem Social Media Marketing und Praxis-Tipps für Unternehmen oder Vereine, auch unter Beachtung der verschiedenen Social Media-Kanäle wie Facebook oder Instagram.

Der Kurs 21F50620 kostet 34 Euro. Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unterremstal.de.

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.

Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 7205-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Bonhoeffer – der mit dem Lied

Akzente-Gottesdienstteam lädt zu besonderen Gottesdiensten

Am Freitag, 18. Juni, lädt das Akzente-Gottesdienstteam der Evangelischen Kirchengemeinde Schmiden-Oeffingen mit Pfarrerin Angelika Hammer zu zwei Open-Air-Gottesdiensten um 18 Uhr und 20 Uhr in das Atrium des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses, Charlottenstraße 55, in Schmiden ein. Diese Gottesdienste werden von den beiden Schauspielern Lukas Ullrich und Till Florian Beyerbach mitgestaltet. Sie präsentieren unter dem Titel „Bonhoeffer – der mit dem Lied“ szenische und musikalische Darstellungen zum Leben von Dietrich Bonhoeffer.



Die Schauspieler Lukas Ullrich und Till Florian Beyerbach wollen die Botschaft Dietrich Bonhoeffers in die heutige Zeit übersetzen. Foto: Theater Eure Formation

Der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer wurde 1906 in Breslau geboren. Schon früh erkannte er die Gefahren des Nationalsozialismus. In der „Bekennenden Kirche“ hat er mit anderen Theologen die Unterdrückung der Kirche scharf kritisiert. Als die Verbrechen der Nationalsozialisten immer offensichtlicher wurden, hat er mit anderen Widerstandskämpfern ein Attentat auf Adolf Hitler geplant. Als dies aufflog, wurde er verhaftet und kurz vor Kriegsende hingerichtet. Kraft für seinen Widerstand gab Dietrich Bonhoeffer sein christlicher Glaube. Und er hat in seiner Gefängniszelle wegweisende Gedanken für die Kirche nach dem Krieg formuliert, die heute aktueller denn je sind.

Die beiden Schauspieler wollen die Botschaft Bonhoeffers in die heutige Zeit übersetzen. Dabei präsentieren sie seine Aussagen in neuem Licht, auch mit elektronischer Musik und modernen Licht- und Lasereffekten. Der Titel „Bonhoeffer – der mit dem Lied“ weist auf das bekannte Lied „Von guten Mächten treu und still umgeben“ hin, das von Bonhoeffer 1944 geschrieben wurde und von den beiden Schauspielern in neuer Form präsentiert wird.

Eine Anmeldung zum Gottesdienst bis spätestens 16. Juni ist erforderlich unter E-Mail sekretariat@hammer-jenne.de oder telefonisch bei den Pfarrämtern. Bei schlechtem Wetter finden die Gottesdienste im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt. Um eine Spende Deckung der Unkosten wird gebeten.

DRK-Versammlung in digitaler Form

Nachdem im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie die Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Fellbach ausfallen musste, findet am Freitag, 11. Juni, 19 Uhr, eine Mitgliederversammlung für die Jahre 2019 und 2020 in digitaler Form via Google Meet statt. Auf der Tagesordnung stehen der Bericht der Vorsitzenden, weitere Berichte sowie die Aussprache zu den Berichten, der Antrag auf Entlastung des Gesamtvorstandes für die Jahre 2019 und 2020, ferner Ehrungen und Anträge.

Wer als aktives oder passives Mitglied teilnehmen möchte, sollte sich bis zum 5. Juni per E-Mail an die schriftfuehrung@drk-fellbach.de wenden und bekommt dann die Zugangsdaten zugeschickt. Anträge zur Mitgliederversammlung müssen bis spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich beim DRK-Ortsverein, Geschäftsführerin, Ringstraße 7, 70736 Fellbach, eingereicht werden.

Das innere Kind wiederentdecken

Manchmal reagiert man empfindlich, ist schnell gekränkt oder verletzt, gerade, wenn Menschen einem nahe kommen, sei es in der Partnerschaft, am Arbeitsplatz oder bei Freunden. In diesem Augenblick kommt oft das innere Kind zum Vorschein. Andrea Kugel erläutert in einem Kurs in der VHS Fellbach am Montag, 21. Juni, 18.30 Uhr, wie ein guter Kontakt zu diesem inneren Kind alte Verletzungen heilt und wieder erfüllende Beziehungen und Lebensfreude ermöglicht. Der Kurs 21F30513 kostet 19 Euro. Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder auf www.vhs-unteres-remstal.de.

Seit mehr als 70 Jahren veranstaltet die Stadt Fellbach gemeinsam mit dem Verein Selbstständiger Gärtner und mit Unterstützung der Obst- und Gartenbauvereine Fellbach, Schmiden und Oeffingen einen Wettbewerb zur Verschönerung des Stadtbildes. Zum 70. Mal sind 2021 alle Fellbacher zum Blumenschmuckwettbewerb eingeladen.

Ziel des Wettbewerbs ist die Verschönerung des Stadtbildes durch blühende Blumen an Wohnhäusern, Fenstern und Balkonen oder durch vorbildlich und ansprechend gestaltete Vorgärten und Pflanzgefäße. Teilnehmen können alle Bürger, die nicht hauptberuflich mit Gärtnerei oder Garten- und Landschaftsbau zu tun haben. Im Laufe des Sommers wird eine unabhängige Kommission von Fachleuten die zum Wettbewerb angemeldeten Objekte zwei Mal unangemeldet besichtigen und bewerten. Es kommen nur Objekte in die Bewertung, die „in den öffentlichen Raum ausstrahlen“.

Wer bereits im vergangenen Jahr am Wettbewerb teilgenommen hat, ist registriert und muss sich nicht noch einmal zum Wettbewerb 2021 anmelden.

Weitere Interessenten können sich bis Samstag, 11. Juni, im i-Punkt, Marktplatz 7, anmelden. Anmeldeformulare liegen im i-Punkt und im Rathaus, in den Verwaltungsstellen Schmiden und Oeffingen sowie in Gärtnereibetrieben aus. Eine Anmeldung kann auch mit dem auf dieser Seite abgedruckten Anmeldeabschnitt erfolgen: Ausfüllen und abgeben im i-Punkt, an der Infotheke im Rathaus Fellbach, bei den Verwaltungsstellen in Schmiden und Oeffingen oder einsenden an i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, 70734 Fellbach, Fax (07 11) 575 61-411.

Wort zum Sonntag

Rückkehr zu sich selbst

Wir leben in einer Zeit der Turbulenzen, der Umbrüche und Wandlungen, es ist auch eine Zeit der Perspektivlosigkeit! Der Wunsch nach Transparenz, Gerechtigkeit und vor allem nach klaren und unmissverständlichen Informationen ist ständig präsent. Es ist auch die Zeit der gut gemeinten Ratschläge, Empfehlungen und Vorschläge, der neu gesetzten Ziele, Maßnahmen und Anweisungen, die alle miteinander ein Ziel haben – „die Lösung unserer aktuellen Probleme“. „Ratschläge sind auch Schläge“ oder „Guter Rat ist teuer“ sind nur zwei im Volksmund bekannte Aussagen, die viele Interpretationen zulassen. Wenn Ratschläge auch Schläge sind, dann werde ich nur dann einen Rat geben, wenn mein Nächster explizit darum bittet. Und wenn ein guter Rat teuer ist, dann werde ich diesen nur dann erteilen, wenn ich weiß, dass mein Nächster den Preis des Rates kennt und trotzdem um diesen Rat bittet. Pflicht führt zum Zwang, beide können unter dem Deckmantel eines gut gemeinten Rates umgesetzt werden, obwohl Pflicht und der daraus entstehende Zwang nicht zum erhofften Ziel führen können. Der größte Wunsch, das



größte Ideal der Menschheit ist die Freiheit.

Gott kennt uns in- und auswendig und doch lässt er uns die Freiheit, wohlwissend, dass wir nur so seine unendliche Liebe kennenlernen können und nur dadurch unser wirkliches Ziel erreichen. Wenn Pflicht und der daraus entstehende Zwang das Vertrauen ersetzen, um eine lang ersehnte Beständigkeit zu erreichen, dann wird lediglich der so erzeugte Wandel beständig, dem dann wiederum nur mit der notwendigen Anpassung begegnet werden kann. Doch wie viel Anpassung verträgt der Mensch, wie viel ist sinnvoll, wie viel dient dem tatsächlichen Zweck? Wenn Pflicht und der daraus entstehende Zwang dazu führen, dass durch Pflicht- und Zwangsmaßnahmen die eigene Freiheit erkaufte werden muss, dann kann das nicht ohne Folgen bleiben, diese Ratschläge tun weh und sind auch sehr teuer. Wenn ich mir die eigene Freiheit erkaufen muss, weil ich dazu gezwungen werde, dann lasse ich Ratschläge bleiben und kehre zu mir selbst zurück und zwar deshalb, um meine Ratschläge selbst zu beherzigen, um zu verbessern und das geht am besten bei mir selbst. In diesem Sinne packe ich an und freue mich sehr, weil ich sehr viel zu tun habe, ich werde mit Arbeit eingedeckt sein. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen das Beste, nutzen Sie Ihre Freiheit.

Stefan Tepfenhart, Katholische Sozialstation St. Vinzenz

Das Stadtbild zum „Blühen“ bringen

Jetzt anmelden zum Blumenschmuckwettbewerb



Ein liebevoll gestalteter Vorgarten.

Foto: Hartung

Anmeldung zum Blumenschmuckwettbewerb

Name, Vorname:	
Straße:	
Stockwerk:	[] rechts	[] Mitte [] links
Folgende Objekte melde ich zum Wettbewerb (bitte ankreuzen)		
Fenster (Anzahl)	[] bis 3 m	[] über 3 m
Balkon:	[] bis 4 m	[] über 4 m
Garten:	[] bis 30 m ²	[] über 30 m ²
Pflanzgefäße (Anzahl)	_____ im Hof/im Gehwegbereich.	
Mir ist bewusst, dass alle Objekte von der Straße oder vom Gehweg aus leicht einsehbar sein müssen. Hinter Hecken „versteckte“ Gärten werden nicht bewertet.		
Datum	Unterschrift	

Fellbach benötigt neue Gewerbeflächen

Gute wirtschaftliche Entwicklung soll weiter gefördert werden – Abwanderung von Unternehmen verhindern

Fellbach ist ein starker Wirtschaftsstandort, der dynamisch wächst. Zwischen 2011 und 2019 nahmen die Arbeitsplätze vor allem in der Dienstleistungsbranche in der Stadt um 25 Prozent zu, das entspricht 5000 Beschäftigte mehr. Gleichzeitig stagnierte die Gewerbeflächenentwicklung, was zu einer hohen Verdichtung der Arbeitsplätze in den bestehenden Gebieten geführt hat. Wie die Stadt in den kommenden Jahren strategisch planen sollte und welche Instrumente der Bodenpolitik dafür künftig notwendig sind, darüber haben die Stadträte in ihrer Sitzung Mitte Mai entschieden. „Wir wollen die Unternehmen hier vor Ort unterstützen, Arbeitsplätze sichern und damit natürlich auch die Finanzkraft der Kommune sichern“, betonte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull.

„Im Gegensatz zu anderen Kommunen ist in Fellbach die Kennzahl (Arbeitsplatz auf den Quadratmeter) deutlich höher als in anderen Kommunen“, fuhr Zull fort. „Doch dieses innere Wachstum ist ausgereizt und die Rückmeldungen der Unternehmen vor Ort ist eindeutig: Sie benötigen Flächen!“ Um eine Abwanderung der Unternehmen zu verhindern und ihnen Perspektiven zu bieten, aber auch für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung der Gewerbestruktur, muss die Gewerbeflächenpolitik geändert werden. Die Verteilung der Flächennutzung in Fellbach beläuft sich laut Statistischem Landesamt derzeit auf knapp 35 Prozent Verkehr und Wohnen. Vom Gewerbe genutzt werden davon rund sechs Prozent. Über die Hälfte des Gebietes sind landwirtschaftliche Flächen (53 Prozent), elf Prozent sind mit Wald belegt.

Zu dem neuen strategischen Ansatz der Wirtschaftsförderung gehören eine vorausschauende Planung sowie die Entwicklung geeigneter Maßnahmen für eine aktive Bodenpolitik. Dafür bedarf es Flächenreserven, eine klare Zielrichtung, wie diese Flächen eingesetzt werden sollen sowie eine ausgleichende Strategie für die Innen- und Außenentwicklung. In einer ausführlichen



Es ist eng geworden in den bestehenden Gewerbegebieten.

Foto: Storck

Analyse hat die Prognos AG zusammen mit den Gemeinderäten und der Stadtverwaltung den Gewerbestandort Fellbach analysiert und bewertet. Miteinbezogen wurden auch Rückmeldungen aus der Region, aus anderen Kommunen und von Vertretern der Wirtschaft. Einen Bedarfskorridor zwischen knapp 25 und 45 Hektar sieht Tobias Koch von der Prognos AG in seiner Studie an Gewerbeflächen bis 2035 für Fellbach. Geeignete Flächen dafür seien etwa beim Rems-Murr-Center, bei der Bühelstraße, der Siemensstraße sowie dem Grund VI.

„Es geht dabei um ein maßvolles und qualitatives Wachstum entsprechend der Bedarfe“, erklärte Koch zur Gewerbeflächenentwicklung. Neben diesem Wachstum müsse aber auch die Innenentwicklung

weitergeführt werden. Außerdem gehe es um die strategische Ausrichtung des Wirtschaftsstandorts durch einen möglichst effizienten und schonenden Flächeneingriff. Zu seiner Empfehlung gehören die Vorbewertung der Potenzialflächen sowie eine zeitlich gestufte Aktivierung (Intervalle 2025, 2030, 2035) und der Abgleich mit Boden-, Umwelt- und Naturschutz. Um der künstlichen Flächenverknappung und spekulativer Zurückhaltung entgegenzuwirken, setzen Verwaltung und Stadträte auf die neuen Instrumente der aktiven Bodenpolitik. Mit vier Gegenstimmen sprach sich der Großteil der Stadträte dafür aus. Die aktive Bodenpolitik sieht vor, bei der Entwicklung künftiger Baugebiete das sogenannte „Zwischenerwerbs- beziehungs-

weise Ankaufsmodell“ anzuwenden. Außerdem kann zur Sicherung städtebaulicher Entwicklungen vom Gemeinderat ein Vorkaufsrecht für die Stadt durch die Satzung festgelegt werden. Gleiches gilt bei der Nachverdichtung. „Mit dieser Entscheidung wird sich nicht sofort etwas ändern, doch ich bin überzeugt, wir schaffen die Basis für ein strukturiertes, transparentes Vorgehen, dass künftig die Basis für die Gewerbeflächenpolitik bilden wird“, schloss Zull.

Das heutige Problem sei schleichend erschwert worden, da in den vergangenen Jahren Gewerbe in Wohnen umgewandelt worden sei, meinte Stadtrat Richard Kauffmann (CDU). Auch bedeuteten mehr Arbeitsplätze auch mehr Wohnraum, was wiederum jedes Jahr viel Geld kostete. Dabei brachte er eine Obergrenze der Einwohnerzahl ins Spiel. Wie sein Vorredner und Berufskollege zeigte sich auch Stadtrat und Landwirt Peter Treiber (FW/FD) aufgeschreckt von einer Versiegelung von 45 Hektar. „Es gibt zum Glück auch andere Szenarien“, stellte er fest. „Mir ist es wichtig, dass Gewerbeflächen sparsam entwickelt werden.“ Für seine Fraktion sei es wesentlich, darauf zu schauen, welche Gewerbe sich ansiedeln würden, da etwa Logistik viel Fläche bei weniger Personal bräuchten, während es bei Dienstleistern genau andersrum wäre. Wenn nichts passiere, werde die Wirtschaft ins Umfeld abwandern, war sich Andreas Möhlmann (SPD) sicher. Er plädierte dafür, Planungen nicht von der aktuellen Wirtschaftslage abhängig zu machen, weil man dann nichts in der Hand hätte, wenn man sich auf den Weg mache. „Der Fellbacher Standard beruht auf den sprudelnden Gewerbesteuern“, meinte Beate Wörner (Grüne). Wie zerbrechlich der wäre, führe die Coronapandemie deutlich vor Augen. Umwandlung bedeute auch immer ein Eingriff in das Ökosystem, merkte sie an. Außerdem verwies die Stadträtin auf die vergleichsweise kleine Gemarkung der Stadt.

Transparente Flächenentwicklung durch klare Regelungen

Fellbach ändert die Instrumente zum Bodenerwerb – Mehr Rechtssicherheit und Planbarkeit

„Wie können künftig notwendige Gewerbeareale transparent und in überschaubarer Zeit entwickelt werden?“, fragte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull in der Gemeinderatssitzung Mitte Mai. Nach einer Studie der Prognos AG fehlen in den kommenden Jahren in Fellbach zwischen 25 und 45 Hektar Gewerbefläche in der Kappelbergstadt. Gewerbeflächen will die Stadt künftig allerdings erst entwickeln, wenn sie im kompletten Eigentum ist oder wenn ihr die maßgeblichen Flächen in diesem Bereich gehören. Dies beschlossen die Stadträte mit deutlicher Mehrheit.

„Seit über zehn Jahren dauert die Entwicklung des Gewerbegebietes Siemensstraße – wir haben aus den vielen Verzögerungen dort gelernt“, stellte Oberbürgermeisterin Zull fest. Es gelte klare Regeln aufzustellen, wie dies auch bereits in anderen Kommunen erfolgt sei. Künftig setzt die Stadt daher auf das sogenannte „Zwischenerwerbs- bzw. Ankaufsmodell“ bei der Entwicklung neuer Baugebiete. Demnach wird die Stadt künftig die Flächen in den zur Entwicklung anstehenden Gebieten zu genau festgelegten Konditionen selbst (zwischen-)erwerben. Mit allen Eigentümern wird vorab gesprochen und für alle gelten dieselben Rahmenbedingungen. „Dabei werden natürlich faire Prei-

se und Rückkaufkonditionen zugrunde gelegt“, so Zull. Allerdings werde auch erst entwickelt, wenn der Gebietserwerb abgeschlossen sei. Mit diesem Verfahren sollen Bodenspekulationen vermieden werden.

Das Verfahren bietet Rechtssicherheit und durch das transparente Vorgehen auch mehr Planbarkeit. Sobald der Gebietserwerb abgeschlossen ist, kann mit der Entwicklung begonnen werden. Die Zeithorizonte sind dann bekannt und Unterbrechungen oder Umplanungen durch neue Wünsche von anderen Eigentümern wirken nicht zeitverzögernd. Neben diesem Ankaufsmodell wird die Stadt auch das satzungsgewandene Vorkaufsrecht sowie den freihändigen Erwerb bei städtebaulich relevanten Grundstücken nutzen.

„Fellbach hat in diesem Bereich seit Jahrzehnten Nachholbedarf“, stimmte Stadtrat Andreas Möhlmann (SPD) den neuen Instrumenten der Bodenpolitik zu. Auch wenn die Freien Wähler hier in der Vergangenheit keinen so großen Handlungsbedarf gesehen haben, hätten die Berichte aus den Nachbarkommunen doch überzeugt, so Ulrich Lenk (FW/FD). Der Stadtrat bat gleichzeitig, die Instrumente sorgfältig einzusetzen. Simone Leberherz (CDU) kommentierte, dass ihre Fraktion einer Flächenversiegelung mit großer Zu-

rückhaltung begegne, sie aber die „faire und gerechte“ Aufstellung in der Bodenpolitik begrüße.

„Jeder Eigentümer weiß jetzt Bescheid.“ Speziell das Ankaufsmodell ermögliche bei der Stadtentwicklung eine Planung, die

sozial und ökonomisch nachhaltig und auf das Gemeinwohl ausgerichtet sei, meinte Karl Würz (Grüne). Von der neuen Bodenpolitik verspreche sich seine Fraktion außerdem einen Dämpfer für die stetig steigenden Bodenpreise.

Künftige Instrumente der Bodenentwicklung

● **Zwischenerwerbs- beziehungsweise Ankaufsmodell:** Die Stadt entwickelt neue Gebiete und Gebietsbereiche nur, wenn sie vorab Eigentum an allen oder allen maßgeblichen Grundstücken erwerben konnte. Dadurch können Bebauungspläne ohne vielfache Umplanungen und Neubaumaßnahmen rascher realisiert werden. Für die Eigentümer können Rück- und Erstkaufsrechte eingeräumt werden (mit vertraglich festgelegten Zielen, Bauverpflichtung und Rückfallklausel bei Nichteinhaltung). Der Rückkaufpreis kann bereits beim Erwerb festgelegt werden.

Zudem werden im Zuge der Gebietsentwicklung die Grundstücke wieder dem privaten Grundstücksmarkt zugeführt. Allen Eigentümern wird ein fairer und gleicher Erwerbspreis je Quadratmeter angeboten. Durch das Modell können jahrzehntelange Baulücken und große Spekulationsgewinne vermieden werden. Über die Verkaufs- und Rückkaufsmodalitäten werden dem Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt weitere Beschlussvorlagen vorgelegt werden.

● **Satzungsvorkaufsrecht:** Der Gemeinderat kann zur Sicherung der städtebaulichen Entwicklung ein Vorkaufsrecht für die Stadt festlegen. Dadurch kann der Verkauf durch Spekulanten verhindert werden, es muss zwischen Privatinteressen und dem Wohl der Allgemeinheit abgewogen werden. Zudem wird der Grundstücksverkäufer nicht schlechter gestellt. Das Satzungsvorkaufsrecht kann für neue Gebiete wie auch für unbebaute oder untergenutzte Grundstücke im Innenbereich mit besonderer städtebaulicher Bedeutung gelten.

● **Freihändiger Erwerb:** Der freihändige Erwerb von geeigneten Grundstücken soll weiterhin erfolgen.

Neue Möglichkeiten mit der Cosima-App

Wer häufiger im Rems-Murr-Kreis in Schnelltestzentren geht, sollte sich RMK-Cosima herunterladen: Die App kann nicht nur negative Testergebnisse nachweisen, sondern hat seit dem neuesten Update auch eine Funktion zur Terminbuchung. Und noch ein weiterer Vorteil ist hinzugekommen: Ein negatives Testergebnis in der App wird als Nachweis auch von der Wilhelmia in Stuttgart anerkannt.

Die Ergebnisse von Schnelltests und verifizierten Selbsttests können mit RMK-Cosima digital und unbürokratisch nachgewiesen werden – damit wird das Handy für 24 Stunden zur Eintrittskarte. Dies ist gerade jetzt angesichts der Öffnungsschritte interessant. Ein aktuelles negatives Testergebnis ermöglicht bspw. den Zutritt zu Restaurants oder Veranstaltungen im Freien. Mit RMK-Cosima muss der Nachweis über das Testergebnis nicht ausgedruckt werden, es genügt, die App vorzuzeigen. Die App wurde erst kürzlich von den kommunalen Spitzenverbänden allen Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg zur Nutzung empfohlen. „Darauf sind wir natürlich ein wenig stolz, denn wir haben viel Herzblut in die Entwicklung gesteckt“, sagt Landrat Dr. Richard Sigel dazu.

Für Corona-Schnelltests kann man im Landkreis auch weiterhin Termine über die Plattform COSAN buchen – in über 160 Testzentren. Das Testergebnis kann auch in RMK-Cosima angezeigt werden, wenn der Termin nicht über die App, sondern über das Schnelltest-Portal gebucht wurde.

• Weitere Informationen: www.rems-murrkreis.de/cosima.

Stresstypen aus Sicht der TCM

Die verschiedenen Verhaltensweisen in Stresssituationen lassen sich in Stresstypen einteilen. Gemäß der TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) werden die Elemente Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser im Zusammenhang mit allen Prozessen des Lebens betrachtet und einzelnen Organen zugeordnet. Kursleiterin Doris Dietrich erläutert am Dienstag, 15. Juni, 19 Uhr, in der VHS in Fellbach auch unterstützende Ernährungs- und Verhaltensweisen für den alltäglichen Stress.

Der Kurs 21F30506 kostet 26 Euro. Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteressremstal.de.

Fußballquiz in der Bücherei Schmiden

Bald heißt es wieder: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel und das Runde muss in das Eckige, die Fußball-EM 2021 startet. Deshalb lädt die Stadtteilbücherei Schmiden alle Fußballfans ab acht Jahren zu einer Quizaktion mit Tipp ein. Die Teilnahme ist ganz einfach: Quizunterlage ab Montag, 7. Juni, in der Bücherei abholen, Fragen zu Hause beantworten und den ultimativen Tipp für den kommenden Europameister abgeben. Bei der Abgabe des Quizbogens noch einen kurzen Schuss auf die Tipp-Kick-Torwand und schon nimmt man an der Auslosung teil. Einsendeschluss ist Freitag, 18. Juni. Am 12. Juli werden dann die Quizbögen mit dem Tipp für den Europameister ausgewertet und die Gewinner ermittelt und benachrichtigt. Auf die Sieger wartet ein kleiner, aber feiner Preis.

Rekordergebnis soll getoppt werden

Jetzt anmelden zum Stadtradeln – Fellbacher Stadtradel-Star gesucht

Ein Rekordergebnis von 115 000 Kilometern konnten die Stadtradler von Fellbach im vergangenen Jahr einfahren und damit 17 Tonnen Kohlenstoffdioxid einsparen. Nun gilt es im Sinne des Klimaschutzes und der Gesundheitsförderung dieses Ergebnis noch einmal zu toppen. Helfen können dabei alle, die bereit sind, sich in den Sattel zu schwingen, anstatt ins Auto zu sitzen – egal ob im Alltag oder der Freizeit – jeder gefahrene Kilometer zählt. Fleißig in die Pedale getreten wird bei den Stadtradel-Aktionswochen von Sonntag, 13. Juni, bis Samstag, 3. Juli.

Teilnehmer können sich online unter www.stadtradeln.de/fellbach registrieren. Dort können sich auch Kollegen, Nachbarn oder etwa Freunde als Team zusammenschließen und individuelle Kilometer-Ziele setzen. Alternativ freut sich das „Offene Team – Fellbach“ immer über Zuwachs.

Neu ist in diesem Jahr, dass Fellbach gemeinsam mit dem Rems-Murr-Kreis radelt. „Die Kilometer werden zwar weiterhin je Kommune gezählt. Jeder geradelte Kilometer



Jeder Kilometer zählt bei den Stadtradel-Aktionswochen. Foto: Hartung

ter zählt dieses Mal aber doppelt, da wir gleichzeitig zu unserer Fellbach-Bilanz auch zu einem guten Ergebnis des Landkreises beitragen können“, erklärt Birgit Orner, Stabsstelle Radmobilität.

Der Landkreis bietet außerdem während des Aktionszeitraums ein Stadtradel-Quiz an. Den Link zum Quiz erhalten alle registrierten Stadtradler per E-Mail. Dann gilt es, in den verschiedenen Kommunen des Kreises die richtigen Antworten zu finden. Zu gewinnen gibt es etwas, das jeder Radfahrer gebrauchen kann.

• **Weitere Informationen:** Auch in diesem Jahr sucht Fellbach wieder seinen Stadtradel-Star. Wer im Aktionszeitraum komplett umweltfreundlich unterwegs sein wird und auf das Auto verzichtet, kann sich als Stadtradel-Star bewerben. Dazu bitte eine kurze E-Mail an radverkehr@fellbach.de mit einem Statement, einem Foto (am besten mit Fahrrad), der Adresse und Informationen zu den Radstrecken, die täglich zurückgelegt werden. Einsendeschluss ist am Donnerstag, 10. Juni.

Land-Art-Künstler Dani Karavan verstorben

Der Israeli schuf für den Besinnungsweg die „Brücke des Friedens“

Die besondere Bedeutung des Besinnungswegs Fellbach liegt auch darin, dass es dem Förderverein Besinnungsweg gelingt, für die Gestaltung der Kunststationen renommierte Künstler und Künstlergruppen zu gewinnen, die international tätig sind. Ein besonderer Höhepunkt in der Geschichte des Vereins war 2017 die Einweihung der „Brücke des Friedens“ des israelischen Künstlers Dani Karavan. Der Bildhauer und Land-Art-Künstler, der weltweit zahlreiche Kunstwerke im öffentlichen Raum geschaffen hat, verstarb am Samstag im Alter von 90 Jahren in seiner Heimatstadt Tel Aviv. „Dass ein künstlerisches ‚Schwergewicht‘ wie Dani Karavan ein Werk für den Besinnungsweg geschaffen hat, war eine besondere Form der Anerkennung für dieses großartige Projekt und eine Ehre für die Kunststadt Fellbach“, so Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull.

Dani Karavan wurde 1930 als Sohn polnischer Einwanderer in Tel Aviv geboren. Seine Familie verlor viele Angehörige in der Shoah. 1949 begann er seine Ausbildung an der Bezalel Kunstschule in Jerusalem, studierte später an der Akademie in Florenz und an der Kunstakademie in Berlin. 1975 war er Teilnehmer der Biennale

Venedig, 1977 der Documenta 6 und 1987 der Documenta 8 in Kassel. Zwischen 1975 bis 2018 schuf er weltweit zahlreiche Kunstwerke im öffentlichen Raum. Zu seinen wichtigsten Werken zählt das im Oktober 2012 eingeweihte Mahmal für die ermordeten Sinti und Roma in Berlin.

Raumgreifende, gelegentlich mehrere Hektar große Installationen in Siedlungsgebieten, Städten und in der freien Natur stehen für Karavans Arbeit. Schutz der Natur als Grundvoraussetzung einer menschlichen Welt waren sein Anliegen. Die Bewusstmachung katastrophaler zivilisatorischer Fehlentwicklungen, die Vergegenwärtigung vergangenen Unrechts, die Shoah als beispielloses Menschheitsverbrechen waren Gegenstand seiner Kunst. Doch neben dem Gedenken wollen seine Kunstwerke das Vergangene als Teil unserer Lebenswirklichkeit in die Gegenwart und Zukunft tragen, damit zu treffende Entscheidungen an dieser Erinnerung gemessen und ausgerichtet werden.

Für den Besinnungsweg Fellbach schuf er auf einer Fläche von 6000 Quadratmetern die mehrteilige „Brücke des Friedens“. Diagonal über die Fläche verläuft ein bepflanztes, von Metallbändern eingefasstes Band, das unterbrochen wird von einer

zwölf Meter langen Brücke aus Cortenstahl. Ergänzt wird die Diagonale durch einen begrünten drei Meter hohen Kugelabschnitt sowie auf der anderen Seite einer Sonnenuhr. Beide haben einen Durchmesser von jeweils zwölf Metern. Links, am Rand des Grundstücks, ist ein Gleisstück mit Eisschwellen in Nord-Süd-Richtung verlegt.

Die Idee zur „Brücke des Friedens“ kam Dani Karavan nach einem Besuch in Fellbach und einer Begehung des Grundstücks. Die Realisierung überwachte der Künstler bis ins Detail. Seine angeschlagene Gesundheit ließ es aber nicht zu, dass er bei der Einweihung im Sommer 2017 persönlich dabei sein konnte. Seine Tochter Noa Karavan Cohen verlas damals eine Grußbotschaft des Künstlers und meinte, in den Jahren, in denen sie mit ihrem Vater zusammengearbeitet habe, sei das Projekt für den Besinnungsweg Fellbach „einzigartig“ gewesen. Die Brücke des Friedens sei „ein in jeder Hinsicht außergewöhnliches Kunstwerk“, stellte damals Fellbachs Alt-OB und Schirmherr des Besinnungswegs Friedrich-Wilhelm Kiel fest. Und Landrat Dr. Richard Sigel sprach von einem „Kunstwerk auf Weltniveau“ für den Besinnungsweg Fellbach.



Dani Karavans mehrteiliges Kunstwerk „Brücke des Friedens“ wurde im Sommer 2017 eingeweiht.

Foto: Hartung



Die Tropfkörper werden wieder bespielt.

Foto: Hartung

Konzert im Weidachtal

Musikperformance mit Trio Blastonal und Hans Fickelscher

Im Rahmen des Fellbacher 900-Jahr-Jubiläums dürfen sich Musikliebhaber auf ungeahnte Klänge an einem ganz besonderen Ort freuen. Auf Einladung des Kulturamts ist am Samstag, 12. Juni, 17 Uhr, im Tropfkörper im Weidachtal das Trio Blastonal zu Gast. Für die Umsetzung der Performance „Weidach – 900 Jahre Fellbach“ hat das Ensemble mit Hans Fickelscher einen der vielseitigsten und interessantesten Musiker aus dem Raum Stuttgart geladen.

Magnus Mehl (Saxofone), Stephan Kirsch (Bassposaune) und Eberhard Budziat (Posaune, Tuba) vom Trio Blastonal setzen sich musikalisch mit dem Hier und Jetzt in unserer Gesellschaft auseinander. Nach dem furiosen Auftaktprojekt „Vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft“ – initiiert von Peter Hauser für die Remstal Gartenschau 2019 – freuen sich das Trio Blastonal und Hans Fickelscher auf eine weitere Performance im Weidachtal.

Eberhard Budziats tiefe Posaunenmelancholie und das dynamisch-berauschende Saxofonspiel von Landesjazzpreisträger

Magnus Mehl wirbeln in einer Atmosphäre aus Klang, Textur und Seele. Ein Geflecht aus Rhythmus und Tiefe entwickeln die Percussion-Sounds von Hans Fickelscher und Stephan Kirschs einzigartige Bassposaune. Ideen werden geteilt, pragmatisch entwickelt oder lösen sich einfach wieder auf. Energie, neue tonale Freiheiten und der Geist und Klang im Weidach möge alle Zuhörer beflügeln und weit in den Kosmos fliegen lassen.

Der Eintritt ist frei. Kostenlose Karten gibt es ab Montag, 7. Juni, beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58. Gemäß der Corona-Richtlinien werden Name und Telefonnummer der Besucher erfasst. Am Veranstaltungsort müssen ein aktueller negativer Corona-Test, ein vollständiger Impfnachweis oder ein Genesenennachweis vorgelegt werden.

Bei unsicherer Wetterlage kann am Veranstaltungstag unter der Telefonnummer (07 11) 58 51-364 beim Kulturamt der Anrufbeantworter abgehört werden, ob die Veranstaltung stattfindet.



Endlich Vernissage zur Ausstellung auf dem Kunststückerle

Bereits Anfang Mai wurde auf dem Kunststückerle des Kunstvereins Fellbach an der Esslinger Straße bei der Minigolfanlage die Jubiläumsausstellung zum 35-jährigen Bestehen des Kunstvereins Fellbach aufgebaut. Zu sehen sind 33 Arbeiten von Kunstvereinsmitgliedern. Nachdem die Inzidenzzahlen gesunken sind, kann am Sonntag, 6. Juni, 15 Uhr, nun endlich auch die offizielle Eröffnung stattfinden. Musikalisch begleitet wird die Vernissage vom Duo „Annie & Jogs“. Auf dem Kunststückerle hat sich einiges getan. So blüht auf „Micky's Traum“ gerade ein Meer aus Margariten und andere Sommerblumen. Zudem wurde eine neue Bühne für Musiker, Schauspieler und andere Talente errichtet, die im Sommer bespielt werden soll. Die Zahl der Teilnehmer an der Vernissage ist begrenzt. Daher wird um Anmeldung per E-Mail an kunstverein.fellbach@gmail.com gebeten. Für die Teilnahme gelten die 3G-Coronaregeln – also geimpft, genesen, aktuell getestet. Entsprechende Nachweise müssen am Einlass vorgezeigt werden. Zudem sind Abstands- und Maskenregeln zu beachten.

Foto: Knopp

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses: Am Donnerstag, 10. Juni, findet um 17 Uhr im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses statt.

Tagesordnung

1. Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 30.05 „Dorfgrärten II“ im Planbereich 30.05 Dorfgrärten II; hier:

Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss
2. Winterdienst – Streupflicht und Split-Beseitigung auf Geh- und Radwegen
3. Verschiedenes

Hinweise: Beim Betreten des Gebäudes, des Saals sowie während der Sitzung haben Besucher eine FFP2-Maske oder medizinische Maske zu tragen (§ 3 Abs. 8 Nr. 2 CoronaVO). Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de.

Die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation im Büro der Oberbürgermeisterin sucht zum 1. Oktober 2021 einen

Volontär (m/w/d) im Bereich „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“

befristet für zwei Jahre.

Inhalte:

- Digitale Kommunikation: Über die Social-Media-Kanäle und die Homepage werden Inhalte in klare kurze Texte übersetzt und dazu die passende Bildsprache entwickelt, kleine Filme erstellt, neue Kommunikationswege ausprobiert und weiterentwickelt.
- Redaktion „Fellbacher Stadtanzeiger“: Der Stadtanzeiger wird komplett von einem kleinen Team in der Abteilung erstellt. Die Arbeit umfasst Pressemitteilungen recherchieren und schreiben, Bilder machen und bearbeiten, Termine erfragen und erfassen sowie bei der Produktion des Amtsblattes mitwirken und sich in das Redaktionssystem einarbeiten.
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Pressemitteilungen verfassen, Termine koordinieren und wahrnehmen, Pressegespräche organisieren und vorbereiten, Begleitung der aktuellen Fragen, selbstständig Themen entdecken und pressetechnisch aufarbeiten.
- Mitarbeit in der Abteilung heißt Spaß am Kommunizieren, Freude bei der Aufbereitung der Themen für unterschiedliche Formate und vieles mehr.

Ihr Profil:

- abgeschlossenes geisteswissenschaftliches bzw. medienaffines Studium
- erste Erfahrungen im Bereich Journalismus
- Affinität fürs Fotografieren und Filmen
- kommunikativ, zuverlässig, engagiert und teamfähig
- Spaß an der Arbeit sowie Lust auf viele Gespräche

Unser Angebot:

- abwechslungsreiche und vielfältige Ausbildung sowie einen externen Volontärkurs
- Mitarbeit in einem engagierten und motivierten Team
- Praktikumsvergütung in Höhe von derzeit ca. 1.627 Euro brutto monatlich
- Fahrtkostenzuschuss i.H.v. 75% bei Benutzung des ÖPNV (Firmenticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeitsstätte

Fragen zur Stelle beantworten gerne Frank Knopp und Julia Küstner unter Tel. (07 11) 58 51-242.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser Online-Bewerberportal auf www.ausbildung.fellbach.de unter „Praktika“ bis zum 30. Juni 2021.

Kanalbauarbeiten starten am Montag

Für den Neubau des Kindergartens „Abenteurland“ am Ortsrand Oeffingen in Nachbarschaft der Schillerschule beginnen die Erschließungsarbeiten. In der Geschwister-Scholl-Straße und im Bereich des Feldwegs östlich des Feuerwehrhauses muss ein neuer, rund 70 Meter langer Kanal verlegt werden. Die Arbeiten beginnen am Montag 7. Juni, 7 Uhr, und dauern voraussichtlich bis Montag, 28. Juni. Durch die Bauarbeiten kommt es für den öffentlichen Verkehr zu einigen Einschränkungen. Vom 7. Juni bis 16. Juni muss die Geschwister-Scholl-Straße auf Höhe des Feuerwehrgerätehauses für den Verkehr voll gesperrt werden. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Fußgänger können die Baustelle passieren.

Reinigungsarbeiten im Kappelbergtunnel

Wegen Reinigungsarbeiten im Kappelbergtunnel ist die Tunnelröhre in Fahrtrichtung Aalen von Samstag, 5. Juni, 22 Uhr, bis Sonntag, 6. Juni, 8 Uhr morgens, voll gesperrt. Die Tunnelröhre in Fahrtrichtung Stuttgart ist von Samstag, 12. Juni, 22 Uhr, bis Sonntag, 13. Juni, 8 Uhr morgens, für die Reinigung gesperrt. Die Umleitungsstrecken sind ausgeschildert.

Standesamt Geburtstage

Heimo Schelzel, Fellbach: 3. Juni, 80 Jahre.
Josef Stefan Kimmelmann, Schmidlen: 4. Juni, 90 Jahre.
Helmut Bürkle, Schmidlen: 4. Juni, 80 Jahre.
Dieter Isele, Fellbach: 4. Juni, 80 Jahre.
Irmgard Herrigel, Fellbach: 4. Juni, 80 Jahre.
Edeltraud Oei, Schmidlen: 5. Juni, 85 Jahre.
Ulrike Scholz, Schmidlen: 5. Juni, 95 Jahre.
Hannelore Zickfeld, Fellbach: 5. Juni, 80 Jahre.
Bernhard Ibounig, Oeffingen: 6. Juni, 90 Jahre.
Erico Sanin, Oeffingen: 6. Juni, 85 Jahre.
Karl Frey, Fellbach: 6. Juni, 85 Jahre.
Fritz Haidt, Fellbach: 6. Juni, 80 Jahre.
Ulrich Hans Georg Heiden, Schmidlen: 7. Juni, 80 Jahre.
Ruth Kerber, Fellbach: 8. Juni, 85 Jahre.
Ursula Jäger, Fellbach: 9. Juni, 80 Jahre.

Eheschließungen

Elsa Tewelde Mengesha und Nadjib Mehta, Fellbach, Endersbacher Str. 10.
Fatma Nur Konyali, Schorndorf, Karl-Liebknicht-Weg 15 und Bünyamin Babuşcu, Fellbach, Kienbachstr. 10.
Kathrin Dausmann und Thorsten Andreas Schnäbele, Fellbach, Trollingerweg 16.
Natalija Keserović und Aldin Halilagić, Fellbach-Schmidlen, Meißner Str. 39.

Goldene Hochzeit

Elsbeth und Dieter Rudolf, Fellbach: 4. Juni.

Diamantene Hochzeit

Meta Maria und Robert Seifried, Fellbach: 9. Juni.

Sterbefälle

Karl Edmund Gauß, Oeffingen: 19. Mai, 90 Jahre.
Giuseppe Filippelli, Schmidlen: 23. Mai, 86 Jahre.

Amtliche Bekanntmachungen

Testzentren mit erweitertem Angebot

Um allen, die aus dem Urlaub zurückkehren, einen sicheren Start in den Arbeits- oder Schulalltag zu ermöglichen, erweitern die kommunalen Testzentren in Fellbach am Sonntag, 6. Juni, ihr Schnelltestangebot. Reiserückkehrer können sich auf das Corona-Virus testen lassen und bekommen das Testergebnis in der Regel nach 15 bis 20 Minuten aufs Handy geschickt. Das Angebot ist ein Service für Reiserückkehrer aus einem der Risikogebiete wie beispielsweise Spanien, Schweiz, Österreich oder Italien. Sie müssen, um die Vorgaben der Corona-Verordnungen zu erfüllen, innerhalb von 48 Stunden einen Testnachweis vorlegen. Aber auch andere Reiserückkehrer

können mit dem Angebot auf „Nummer sicher“ gehen.

Eine Terminvereinbarung ist erforderlich. Bei der Buchung ist ersichtlich, welche freien Testtermine in den jeweiligen Testzentren zur Verfügung stehen. Schnelltesttermine können über folgenden Link gebucht werden: <https://www.rems-murr-kreis.de/schnelltest-covid-19/schnelltests-im-rems-murr-kreis>. Nähere Infos zu Einreisebeschränkungen sind z.B. beim Auswärtigen Amt zu finden unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/quarantaeenreise/2371468>. Einen Überblick über Testmöglichkeiten in Fellbach gibt es unter: www.corona-fellbach.de.

Planungsverband Unteres Remstal: Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021

Bekanntmachung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan des Planungsverbandes Unteres Remstal für das Haushaltsjahr 2021: Gemäß § 81 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582) wird für das Haushaltsjahr 2021 folgende Haushaltssatzung mit Haushaltsplan öffentlich bekannt gemacht:

I. Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.7.2000 (GBl. S. 578) in Verbindung mit § 13 Abs. 1 der Verbandssatzung vom 6.2.1995 hat die Verbandsversammlung per Umlaufbeschluss folgende Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2021 beschlossen:

Haushaltssatzung

§ 1 Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit Einnahmen und Ausgaben von

je 130 000 €

§ 2 Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf

20 000 €

§ 3 Die Verbandsumlage nach § 14 der Verbandssatzung wird festgesetzt auf

130 000 €

Weinstadt, 24.3.2021

Benedikt Paulowitsch

Verbandsvorsitzender

Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2021 wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart mit Schreiben vom 4.5.2021, AZ 14-2207-52/23/50 bestätigt.

II. Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021 liegt gemäß § 81 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 15.06.2021 bis 01.07.2021 (je einschließlich) in der Geschäftsstelle des Planungsverbandes Unteres Remstal, Poststraße 17, 71384 Weinstadt-Beutelsbach, 2. OG, Stadtplanungsamt öffentlich aus.

Zur Einhaltung der Corona-Verordnung bitten wir vor Einsichtnahme um Vereinbarung eines Termins unter Tel: 07151/693-270 oder unter planungsverband@weinstadt.de. Zur Sicherheit der Besucher ist das Betreten aller Gebäude der Stadtverwaltung nur mit einer einfachen Mund-Nasen-Maske erlaubt.

Ergänzend zur vorstehend bekannt gemachten Auslegung sind die Unterlagen bis Fristende auch unter der Internetadresse www.weinstadt.de/PlanungsverbandUnteresRemstal in elektronischer Form verfügbar.

Weinstadt, 26.5.2021

Planungsverband Unteres Remstal

Jahresrechnung 2020 des Planungsverbandes Unteres Remstal

Die Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal hat die Jahresrechnung 2020 des Planungsverbandes Unteres Remstal gemäß § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in Verbindung mit § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wie folgt festgestellt:

	Verwaltungshaushalt	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen	130 000,00 €	130 000,00 €
Soll-Ausgaben	75 043,73 €	75 043,73 €
Überschussübertrag	54 956,24 €	54 956,24 €
Zum 31.12.2020 betragen		
Vermögenshaushalt		0 €
die Sachanlagen		0 €
die Finanzanlagen		0 €
doe Schuldem		0 €
die Allgemeine Rücklage		0 €

Die Jahresrechnung 2020 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Weinstadt gemäß § 13 Abs. 3 der Verbandssatzung ohne Beanstandungen geprüft.

gez.

BM Benedikt Paulowitsch
Verbandsvorsitzender

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07

Sonntag, 6. Juni: 10 Uhr Gottesdienst, Park „Alter Friedhof“ zwischen Lutherkirche und Schwabenlandhalle.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85

Sonntag, 6. Juni: 10 Uhr Gottesdienst.

Dionysiuskirche

Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70

Sonntag, 6. Juni: 10 Uhr Gottesdienst, Atrium des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.

Sonntag, 6. Juni: 11 Uhr Langschläfer-Gottesdienst, Kirchhof.

Mittwoch, 9. Juni: 15 Uhr Konfikurs.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0

Samstag, 5. Juni: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache – Sonderkollekte: Indien Corona-Pandemie, Maria Regina.

Sonntag, 6. Juni: 9 Uhr Messfeier – Sonderkollekte: Indien Corona-Pandemie, St. Johannes.

Dienstag, 8. Juni: 18.25 Uhr Rosenkranz, Maria Regina; 19 Uhr Sitzung des italienischen Pastoralrates, Franziskusheim; 19 Uhr Messfeier, Maria Regina.

Mittwoch, 9. Juni: 9 Uhr Messfeier (Gebet und Opfer für geistliche Berufungen), St. Johannes.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmiden, Umlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0

Sonntag, 6. Juni: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.

Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0

Donnerstag, 3. Juni: 9 Uhr Festmesse zu Fronleichnam, mitgestaltet von Kirchenchören, Lieberkranz und Musikverein Oeffingen.

Freitag, 4. Juni: 19 Uhr Messfeier.

Sonntag, 6. Juni: 10.30 Uhr Messfeier.

Mittwoch, 9. Juni: 19.30 Uhr Kirchengemeinderat Oeffingen: öffentliche Sitzung, ggf. online.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35

Sonntag, 6. Mai: 10 Uhr Kurzgottesdienst im Tiefhof.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine

Sonntag, 6. Juni: 18 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57

Sonntag, 6. Juni: 10 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, <http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/>

Sonntag, 6. Juni: 6.45 Uhr Rundfunksendung der Gebietskirche Süddeutschland auf „Bayern 2“; 9.30 Uhr Präsenz-Gottesdienst.

Mittwoch, 9. Juni: 20 Uhr Präsenz-Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Sonntag, 6. Juni: 10 Uhr Video-Vortrag: Bleibt stehen und seht, wie Jehova euch rettet. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10 oder Email VersFellbach@gmail.com.

Senioren

Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden

Mittwoch, 9. Juni: 10 bis 11 Uhr Sigrun Lutz, Tel. 53 33 09.

Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden

Mittwoch, 9. Juni: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Anja Off, Tel. (01 76) 326 537 57.

Die Linke OV Rems-Murr West

Telefon-Sprechstunden (90 65 029)

Samstag, 5. Juni: 11 bis 13 Uhr Stadtrat Armin Fischer.

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden

Montag, 7. Juni: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Thomas Seibold, Tel. 585 21 88, E-Mail seibold.tom@arcor.de.

Mittwoch, 9. Juni: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Peter Treiber, Tel. 51 80 113, E-Mail peter.treiber@gmx.de.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.

Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.

Für Präsenzkurse gilt die 3G-Regel – Geimpft, Genesen, aktuell Getestet. Nachweise sind vorzulegen. Es gelten weiterhin die allgemeinen Hygieneregeln nach dem VHS-Hygieneplan.

Donnerstag, 3. Juni: 10.30 Uhr Online: Hatha-Yoga per Livestream für Senioren, 4x, online.

Montag, 7. Juni: 18 Uhr Word: Grundlagen der Textverarbeitung, 4x, Raum 07; 18.30 Uhr Excel: Alles rund um Funktionen, WENN, SVERWEIS, Verschachtelung, online; 19 Uhr Entspannung und Stressbewältigung durch Achtsamkeit, 9x, Raum 06.

Dienstag, 8. Juni: 9.15 Uhr Fit und entspannt – Outdoor, 8x, Parkplatz Pflanzen Kölle (hinterer Bereich); 15 Uhr Kunstgeschichte online am Nachmittag: Joseph Beuys – „Ich bin gar kein Künstler“, 8x, online; 17 Uhr Kraft und Beweglichkeit für den Rücken – Outdoor, 8x, Park hinter Schwabenlandhalle, Nähe Schillerstr.

Mittwoch, 9. Juni: 18 Uhr Outdoor: Fit in den Sommer, 11x, Schmiden: Feldrand gegenüber Fröbelschule; 19 Uhr Nachhaltigkeitsziel 14: Eine Reise in die Unterwasserwelt der Meere, online; 19.30 Uhr Kellerführung mit Verkostung bei den Fellbacher Weingärtnern: edel & gereift oder jung & frisch, Kappelbergstr. 48; 19.30 Uhr Kniegelenk – die aktuelle Therapie, Raum 01; 19.30 Uhr Häusliche Pflege – Informationsabend, online; 20 Uhr Outdoor: Fit in den Sommer, 11x, Schmiden: Feldrand gegenüber Fröbelschule; 20 Uhr Italienisch A1: ohne Vorkenntnisse, 7x, online.

Schulen

Jugendtechnikschule

Dr. Karl Eisele

Eisenbahnstraße 21, Tel (0 71 51) 95 88 00

Montag, 7. Mai: 14.15 Uhr Konstruktionskurs I, Raum 11.

Termine | Treffs | Themen

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0 Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4 Die Caritas-Beratungsstelle und Kleiderkammer sind bis auf weiteres geschlossen. Annahme und Ausgabe von Kleiderspenden sind nicht möglich.

Deutsches Rotes Kreuz - Ortsverein Fellbach

DRK-Zentrum, Ringstraße 5-7
Freitag, 11. Juni: 19 Uhr Mitgliederversammlung für die Jahre 2019 und 2020, online. Anmeldung bis 5.6. unter Schriftfuehrung@drk-fellbach.de.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153.

Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: PEKIP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30 Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30

Uhr

Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge

www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Der Internationale Frauentreff und das Begegnungscafé, beides donnerstags im Gemeindehaus der Christuskirche entfallen derzeit.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de möglich.

Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de

spiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.

Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. Zeitschenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 0700otiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 2. Juni: Sofien-Apotheke, Bad Cannstatt, Hallschlag 17; und Vitalwelt-Apotheke im Gesundheitszentrum, Winnenden, Am Jakobsweg 2.

Donnerstag, 3. Juni: Apotheke Marktgassee Einkaufspassage, Waiblingen, Marktgassee 5; und Kur-Apotheke, Bad Cannstatt, Marktstr. 3.

Freitag, 4. Juni: Bahnhof-Apotheke, Fellbach, Bahnhofstr. 125; und Trauben Apotheke am Seeplatz, Korb, Seestr. 14.

Samstag, 5. Juni: Apotheke am Marktplatz, Wangen, Ulmer Str. 363; und Bahnhof-Apotheke, Schwaikheim, Ludwigsburger Str. 3.

Sonntag, 6. Juni: Neue Apotheke, Schmiden, Gotthilf-Bayh-Str. 4; und Apotheke Beinstein, Beinstein, Ellweg 2.

Montag, 7. Juni: Quellen-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 20; und Schloss-Apotheke, Großheppach, Prinz-Eugen-Platz 3.

Dienstag, 8. Juni: Rathaus-Apotheke, Schmiden, Oeffinger Str. 3; und Apotheke Hegnach, Hegnach, Hauptstr. 45.

Mittwoch, 9. Juni: Stadt-Apotheke im Ärztehaus, Fellbach, Bahnhofstr. 52; und Spiess'sche Apotheke, Endersbach, Strümpfelbacher Str. 29.